Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **18 (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

diesen Einnahmen werden rund 50 Prozent (47,5) wiederum zu Verwaltungszwecken verbraucht, 20,9 Prozent werden den zentralen Organen einbezahlt, 14,2 Prozent gehen in die verschiedenen Fonds und nur 1,6 Prozent werden für verschiedene Unterstützungen gebraucht.

Spanien. Dem Brüsseler «Peuple» wird aus Madrid geschrieben, dass die spanische Gewerkschaftsbewegung trotz allen Verfolgungen gute Fortschritte mache. Vor der Tür stehe ein Gewerkschaftskongress, auf dem hauptsächlich nur eine Frage besprochen werden soll. Die spanischen Gewerkschaften seien zu der Ueberzeugung gekommen, dass nur die Gewerkschaften kampffähig sein können, die sich eines grössern Zusammenschlusses erfreuen. Die Frage der *Gründung von Industrieorganisationen* an Stelle der Einzelgewerkschaften müsse auf dem Kongress gelöst werden. Wo dieser Zusammenschluss nach Industrien nicht möglich sei, sollen die Einzelgewerkschaften Lokalkartelle bilden, die alle Kämpfe übernehmen können. Das treffe besonders auf die Gewerkschaften der verschiedenen spanischen Inseln zu, wobei diese Gewerkschaftskartelle dann wiederum an den Gewerkschaftsbund angeschlossen werden sollen. In vielen Orten sei diese Entwicklung schon soweit gediehen, dass der Zusammenschluss schon perfekt sei, so dass der Kongress nur die vollzogenen Tatsachen bestätigen müsse.

Kosten der Lebenshaltung.

Zeitpunkt	Index[1]					
	Eidgenössisches Arbeitsamt	Verband Schweiz. Konsumvereine[3]	Statistisches Amt			
			Basel[2]	Bern	St. Gallen	Zürich
1914 Juni .	100	100	100	100	100	100
1919 Juni .	—	254	—	—	—	233
1920 Juni .	—	239	205	—	—	233
1921 Juni .	209	210	188	—	—	209
1922 Juni .	155	157	168	166	—	157
1923 Juni .	165	161	148	169	—	166
1924 Jan. .	169	170	160	174	—	172
1924 Juni .	168	166	162	172	—	166
1924 Dez. .	170	172	157	174	—	171
1925 Jan. .	168	171	159	173	—	170
1925 Febr. .	168	168	156	175	—	167
1925 März .	167	169	157	174	—	167
1925 April .	165	169	156	172	—	165
1925 Mai .	165	167	155	172	—	164
1925 Juni .	166	168	155	171	—	165
1925 Juli .	166	167	155	167	—	164
1925 Aug. .	164	165	154	167	—	163
1925 Sept. .	165	165	157	169	—	166
1925 Okt. .	163	163	155	167	—	163
1925 Nov. .	163	163	154	167	161	161
1925 Dez. .	162	163	154	166	161	162
1926 Jan.[4] .	166	161	155	173	160	168

[1] Nahrungsmittel, Brennstoffe.
[2] Januar 1912 = 100, nur Nahrungsmittel.
[3] Nur Nahrungsmittel.
[4] Erstmals unter Einbezug von Bekleidung und Miete.

Zu unserer Indextabelle. Zum erstenmal pro Januar 1926 ist die Berechnung der Lebenskosten auf der Grundlage des sogenannten *Verständigungsindexes* erfolgt. Nach langem, oft unfruchtbarem Streit haben sich Statistiker, Unternehmer und Arbeiter auf eine gemeinsame Grundlage für die Indexberechnung verständigt. Die neuen Indexziffern umfassen nicht mehr bloss Nahrungsmittel und Brennstoffe, sondern es sind nun auch Bekleidung und Miete einbezogen.

Die Berechnung auf neuer Grundlage sowie der Einbezug von Bekleidung und Miete haben einen gewissen Einfluss auf die Höhe des neuen Indexes. Bei den Nahrungsmitteln hat die neue Grundlage eine Erhöhung der Indexziffer von 163 auf 167 Punkte (Berechnung auf Dezember 1925) zur Folge gehabt. Bei den Brennstoffen erfuhr die Indexziffer durch die Berechnung auf neuer Grundlage eine Reduktion von 158 auf 150 Punkte, bei der Bekleidung hat die neue Berechnung lediglich eine Erhöhung von 177 auf 179 Punkte zur Folge gehabt. Der Einbezug der *Miete* hat wider Erwarten nicht etwa eine Steigerung des Gesamtindexes verursacht, sondern eine kleine Reduktion. Der Gesamtindex für Nahrung, Brennstoffe und Bekleidung beträgt 168 Punkte; durch Einbezug der Miete reduziert er sich auf 167 Punkte. Immerhin ist dabei zu berücksichtigen, dass in den Grossstädten die Mietzinsverteuerung 73% beträgt, dagegen in den übrigen Städten nur 48%.

Wenn somit die Indexziffern pro Januar 1926 eine Erhöhung gegenüber dem letzten Monat des Vorjahres aufweisen, so ist dies weniger auf den Einbezug von Bekleidung und Miete, sondern auf die Berechnung der Indexzahlen auf neuer Grundlage zuzuschreiben. Bei einem Vergleich mit früheren Monaten oder Jahren muss immer berücksichtigt werden, dass jene Zahlen auf Grund der alten Methode festgestellt wurden.

Literatur.

Otto Suhr: Die Welt der Wirtschaft vom Standort des Arbeiters. Verlag Gewerkschaftsarchiv, Jena 1926. In dieser gegen 200 Seiten umfassenden Schrift unternimmt es der Verfasser, den Leser in leichtfasslicher Weise in das Verständnis des kapitalistischen Wirtschaftsgebäudes einzuführen und ihm eine Anleitung zur Beobachtung des kapitalistischen Wirtschaftslebens zu geben. Der erste Abschnitt befasst sich mit der kapitalistischen Unternehmung (gewerbliche Betriebsformen, Unternehmungsformen, Verbindungen der Unternehmungen, Betriebs- und Unternehmungsformen in der Landwirtschaft). Im zweiten Abschnitt werden Organisation von Handel und Verkehr charakterisiert; ebenso wird eine Darstellung der Organisation des Bankwesens gegeben. Kapitel über die Organisation der Märkte und der Börsen und über den Arbeitsmarkt beschliessen den Abschnitt. Ein Schlussabschnitt behandelt den Wandel der Konjunkturen. Auch wenn das Werk in den meisten Abschnitten auf deutsche Verhältnisse abstellt, bietet es auch dem schweizerischen Leser in leichtverständlicher Weise einen Einblick in das heutige Wirtschaftssystem. Wer weiss, wie die Kenntnis der kapitalistischen Wirtschaft bis in alle ihre Einzelheiten für den wirtschaftlichen Kampf der Arbeiterorganisationen von immer grösserer Wichtigkeit wird, der wird das neu erschienene Werk begrüssen und ihm eine weite Verbreitung wünschen.